

# Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend**  
**Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

59. Jahrgang.

Nr. 32.

Neuenbürg, Samstag den 23. Februar

1901.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 35 J., monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 J. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile ober deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Verkehrungen bei drohender Ueberschwemmungsgefahr und bei Eisgang.

Angeichts der Ueberschwemmungsgefahr, welche bei etwa rasch eintretendem Tauwetter und dadurch herbeigeführtem gleichzeitigem Schmelzen der niedergegangenen Schneemassen sich ergeben könnte, werden die Ortsvorsteher der Gemeinden mit ins Thal reichenden Markungen veranlaßt, dafür zu sorgen, daß alle Maßregeln getroffen werden, welche zur Verhütung größerer Schäden nach den gemachten Erfahrungen erforderlich sind, insbesondere ist dafür zu sorgen, daß alle Poller und freiliegenden Hölzer im Bereich des Ueberschwemmungsgebiets ausnahmslos und unbedingt sicher befestigt und daß etwa notwendige Vorkehrungen für den möglichst gefahrlosen Abgang des Eises getroffen werden (Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 5. Januar 1894, Amtsbl. S. 1.)

Sobald die Ortsbehörden von dem Drohen einer Ueberschwemmung Kenntnis erhalten, haben sie die Behörden der unten liegenden Gemeinden und das Oberamt von der drohenden Gefahr auf dem raschesten Weg in Kenntnis zu setzen (vergl. Erlaß des R. Ministeriums des Innern v. 15. Septbr. 1883, Amtsbl. S. 241.)

Neuenbürg, den 22. Februar 1901.

R. Oberamt.  
Kälber, A. B.

### An die Gemeindebehörden.

Zufolge Entschliessung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 24. Februar 1900, werden die aus leichtem (sog. Hanf-) Papier hergestellten Briefumschläge in 1/2 Altkonformat mit dem Wertstempel für den amtlichen Bezirksverkehr zu 5 J. nicht mehr hergestellt, nachdem mit Wirkung vom 1. April 1900 an im Orts- und Nachbarortverkehr für Briefe ohne Unterschied des Gewichtes eine Einheitsgröße zur Anwendung gelangt und im sonstigen würt. Verkehr die Gewichtsstufe für den einfachen Brief von 15 g auf 20 g erhöht worden ist.

Hievon werden die Gemeindebehörden mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß der Vorrat der Druckerei und Drucksachenverwaltung der R. Verkehrsanstalten an diesen Umschlägen nunmehr aufgebraucht ist.

Bestellungen auf die letzteren werden daher nicht mehr ausgeführt, wohl aber können mit dem 5 Pf.-Wertstempel bedruckte Briefumschläge desgleichen Formats aus gewöhnlichem Papier auch fernherhin bezogen werden.

Neuenbürg, den 21. Februar 1901.

R. Oberamt.  
Kälber, A. B.

### An die Schultheißenämter.

Die Listen der Erstimpflinge sind von den Schultheißenämtern, diejenigen der Wiederimpflinge von den Herrn Lehrern beurkundet, — mit Corporationsmarken frankiert — einzusenden.

Neuenbürg, 22. Februar 1901.

R. Oberamtsphysikat.  
Dr. Süßkind.

Revier Stammheim.

### Submissionsverkauf von Nadelstammholz.

Aus Staatswald I. Videmerwald: Abt. Baldacker, Buchhau, Schleißberg, Baiersbach und II. Stammheimer Mark: Abt. Rittlerwald, Heberbad, Lindenrain:

1450 St. Langholz mit Fm.: 367 L. 324 II., 289 III., 264 IV. und 92 V. M.,

72 St. Sägholz mit Fm.: 62 I., 9 II., 14 III. M.

Sämtliches Holz ist entrindet. Das Ausschußholz ist zum Revierpreis angeschlagen. Die Gebote, in ganzen und zehntelprozente der Revierpreise ausgedrückt, sind unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift

„Angebot auf Stammholz“

spätestens Freitag den 8. März, vormittags 9 Uhr beim Revieramt einzureichen, zu welcher Zeit ihre Eröffnung im „Baldhorn“ in Calw stattfinden wird.

Registrieransätze und Offertformulare sind vom Revieramt Stammheim bei Calw zu beziehen.

### Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Enlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch, den 27. Februar 1901, vorm. 11 Uhr im Rathaus zu Langenalb aus den Domänenwäldungen dortiger Gemarkung, Distrikt Tannwald: 284 Ster buchenes, 818 Ster tannenbes Scheit- und Klobholz; Distrikt Majenbach: 540 Ster meist forlenes Scheit-, Klob- und Prügelholz.

Forstwart Fluderer in Schielberg giebt auf Verlangen nähere Auskunft.

### Beschälkation Weilder Stadt.

Auf der hiesigen Station decken vom 26. Febr. bis 18. Juni d. J. die R. Landbeschäler

- 1. Horbath.
- 2. Revisor,

und zwar jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag früh.

Das Dredgeld beträgt 6 M., für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorkühren der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt, gegen eine Gebühr von 40 J. Probieren wird präzisiert zu den nachstehenden Stunden:

Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auch Befehl des R. Landoberstallmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besieger besonders aufmerksam macht.

Weil der Stadt 19. Febr. 1901.  
R. Beschälkaufschichtamt.  
Grüner.

Bürz bach.

### Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Februar kommen in dem Rathaus in Bürz bach aus dem Gemeinewald Harbt Abt. II. Becherbene Abt. II. Becherberg Abt. I:

368 Nm. Scheiter, Prügel und Anbruch

zum Verkauf.  
Den 21. Februar 1901.  
Gemeinderat.

### Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Zur

### Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs

versammeln sich die Kameraden des

### Krieger- und Militär-Vereins

Sonntag Abend 7 Uhr im Saale des Gasthofs z. Gären zu geselliger Unterhaltung.

Vorstand des Kriegervereins:  
Aug. Bleher.

Vorstand des Militärvereins:  
Ad. Lustrauer.

Ottenhausen Rudmersbach, den 23. Februar 1901.

### Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Nefte



### August Weiss

17 1/2 Jahr alt, heute Nacht von seinem mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst worden ist.

Um stille Teilnahme bittet für die Familie

der Vater

Constantin Weiss.

Beerdigung am Montag den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr.



# Ermäßigte Preise!

10% auf  
Damenkleiderstoffe

in schwarz u. farbig.

Tuche und Buxkin.

5% auf  
Baumwollwaren,  
Halbleinen, Reinleinen u.  
Aussteuerartikel etc.

Bis zum 1. April gewähre ich gegen Barzahlung obige Scontofähigkeit, um unsern verehrten Kunden Gelegenheit zu bieten, ihre Einkäufe zu außergewöhnlichen Preisen zu machen.

**Graf & Schül**  
Pforzheim. Markt 17.

## Zur Frühjahrssaat

offizieren sehr billig  
alle Sorten künstliche Dünger,  
**Superphosphat,**  
**Peru-Guano,**  
**Chili-Salpeter.**

Als besonders preiswürdig empfehlen wir:  
gedämpftes Knochenmehl  
in garantiert reiner gehaltreicher Ware.  
**J. P. Lanz & Cie., Mannheim.**  
Anfragen werden prompt beantwortet.

## Silberarbeiter-Lehrlinge

3 Jahre Lehrzeit  
werden auf Ostern angenommen.  
**Aichele & Co.**  
Silberwarenfabrik Pforzheim.

## Gesangbücher

in den bekannten Ausgaben und soliden, geschmackvollen Einbänden empfiehlt zu billigst gestellten Preisen  
**C. Meeh.**

## Deutsche Einheit-Seife

von den Mitgliedern des  
Schutzvereins deutscher Seifenfabrikanten  
unter steter Controlle hergestellt, ist von uner-  
reichter Güte, vollkommen neutral und von un-  
übertroffener Waschkraft.

Das Paket à 25 Pfg  
in jedem besseren Detailgeschäft käuflich.

## Bodenoel „Recentinol“

geruchlos und staubverhindernd  
ist unübertroffen!

Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen werden.

Preis per 1/2 Liter Mk. 1.  
aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster & Meisner, München X.**  
Generaldepot f. Württemberg bei Gebr. Martia, Olgastr., Stuttgart.  
Niederlage bei: **Wilh. Fiess, Handig., Neuenbürg**  
**Carl Vester, Birkenfeld.**



In einem kühlen Grunde  
Da geht ein Mühlenrad;  
Mein Liebchen ist verschwunden,  
Sie ging hinein zur Stadt.  
In roten Dosen mit Schupmarke Kaminsfeger in den meisten Geschäften zu haben.

Sie will sich ihre Schuhe  
Fein richten her zum Lanz,  
Denn holt sie Gentner's Weibse,  
Die giebt den schönsten Glanz.  
Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**  
In Höfen bei **Heinrich Bodamer.**

## Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunstern, solideste  
Consummarke; Grünstern, bessere; Rothstern, Prima-, Blau-  
stern, beste Qualität. Ausserdem in No. 1-5 beste als Spezialität  
aus echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen, welche sich  
durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und so-  
mit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Zephyr-Strick- und  
Rockwollen bieten 24er Schwarzstern und Gelbstern hervor-  
ragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

**Wilhelm Ecker**  
und  
**Wilh. Weissinger**

Maurermeister, Herronalb  
empfehlen zu billigen Preisen zur  
gefälligen Abnahme:  
Ia. Portland Cement,  
Fabrikat Dyckerhoff u. Söhne  
Cement-Röhren,  
Thon-Röhren,  
Backsteine,  
feuerfeste Steine,  
Schwemmsteine,  
Ia. Faszziegel,  
gewöhnliche Dachziegel,  
Dachschindel,  
Dachpappe etc. etc.

## Patentbriefe

in schöner Auswahl empfiehlt  
**C. Meeh.**

Eine Ruh  
und eine  
Kalbin,

beide hochkräftig, setzt dem Verfall  
aus

Vortier zum Enzhoi.



## Seines

findet Kathreiner's  
So schreibt eine für  
fages v

Kauf

Schwar

farbigen

und

Neuenbürg.

Leinkudchen  
Gerste un  
Gerstenmel

in bester Qualität billig  
Albert Neug

Gesucht wird 1 Waag  
Klein-Bündelho

Offerte mit Preis-Angabe  
Fr. Bauer, Kohlenha  
Feuerbach.

Aus Stadt, Bezirk un

Neuenbürg, 18.  
Züchtung von Nutzgefl  
Sonntag auf Veranlassung d  
Väckervereins Hr. Holpp  
oder jener der Anwesenden  
„Stadtherr“ werde nur aus  
gestupfte Weisheit zum Best  
gar nicht. Dem gewandten  
tümlich zu sprechen verstep  
an, daß er nicht nur ein gro  
haupt, sondern auch ein in  
fahrener Geflügelzüchter sei  
Vortrag in den Hauptzügen  
Beim Taubenhandel verliert  
und beim Hühnerkauf gehen die  
so hört man sagen. Also i



# Seines hohen gesundheitlichen Wertes wegen

findet Kathreiner's Malzkaffee nicht nur im Volke, sondern auch in den höchsten Ständen großen Anklang. So schreibt eine fürstliche Persönlichkeit: „Ihr (Kathreiner's) Malzkaffee bedarf absolut keines Zusatzes von Bohlenkaffee; ich trinke ihn täglich mit der größten Befriedigung.“

## Kaufhaus M. Schneider,

Inhaber  
Carl Hch. Lellbach,  
Pforzheim.

Riesige Auswahl in:

Schwarzen Kleiderstoffen,  
weissen Kleiderstoffen,  
farbigen Kleiderstoffen,  
Tuch und Buxkin

für  
Konfirmanden  
und Kommunikanten.

Neuenbürg.

### Leinkuchenmehl Gerste und Gerstenmehl

in bester Qualität billigt bei  
Albert Neugart.

Gesucht wird 1 Waggon  
Klein-Bündelholz.  
Offerte mit Preis-Angabe erbittet  
Fr. Bauer, Kohlenhandlung,  
Feuerbach.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 18. Febr. Ueber die Züchtung von Nutzgeflügel sprach letzten Sonntag auf Veranlassung des hiesigen Geflügelzüchtervereins Hr. Holpp aus Stuttgart. Der oder jener der Anwesenden dachte wohl, der „Stadtherr“ werde nur aus Büchern „zusammengeputzte“ Weisheit zum Besten geben; ganz und gar nicht. Dem gewandten Redner, der so vollständig zu sprechen versteht, merkte man bald an, daß er nicht nur ein großer Tierfreund überhaupt, sondern auch ein in der Praxis wechlerjahrener Geflügelzüchter sei. Folgen wir dem Vortrag in den Hauptzügen!

Beim Taubenhandel verliert man Kopf und Mantel. Und beim Hühnerlauf gehen die Hosen auch noch drauf. So hört man sagen. Also ist nichts mit dem

für  
Husten- u. Katarrhleidende  
Kaiser's  
Brust-Caramellen

Malz-Extract mit Zucker in seltener Form.

die sichere Wirkung ist durch 2650

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Packt 25 Blg. bei:

notariell begl. Zeugnisse anerkannt.  
W. Waldmann in Herrenalb.

### Lehrlinge-Gesuch.

Guterzogene Jüngens, die sich als Ringarbeiter für Gold ausbilden wollen, finden bei hohem Anfangslohn tüchtige Lehrstelle, ebendasselbst wird ein Polissenen-Lehrmädchen angenommen.

Pforzheim, Tunnelstr. 8.  
Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 M. in den Apotheken in Neuenbürg und Herrenalb.

Nutzen beim Federvieh. Nun ja, wo die Tiere, wie in der Stadt, vielfach nicht den so notwendigen Auslauf haben, und wo man alles teuer kaufen muß, da mag's gelten, allein auf dem Land läßt sich doch noch was machen, notabene: wenn man's recht betreibt. Die fremden Rassen thun's nicht, ja sie bringen oft Schaden, weil sie nicht an unser Klima gewöhnt sind und gar leicht Krankheiten einschleppen. Läßt sich denn mit unserem Landhuhn nichts mehr anfangen? Daß es bei der seitherigen Vernachlässigung überhaupt noch existiert, ist wirklich ein Wunder. Gute Vegerinnen müssen gezüchtet werden und lohnen auch die Mühe, denn die guten Eigenschaften vererben sich. Man achte 1) auf leichte Aufzucht (schnelles Wachstum), 2) auf baldiges Legen und 3) darauf, daß sich die Tiere ihr Futter möglichst bald selber suchen. Wetter-

harte Hühner müssen wir haben. Die Farbe thut nichts zur Sache (weiße Hühner werden leicht eine Beute des Habichts!) Je kleiner der Kamm, desto besser. Die großen Kämme (bei den Italienern) erfrieren leicht. Auf's Land gehören Kreuzungshühner. Wie beschafft man diese? Nicht durch Bezug auswärtiger Bruteier (vielfach Schwindel!) sondern durch die rührige Thätigkeit unserer Vereine. Es müssen Versuchstationen angelegt werden, um die für das betr. Klima passendste Art herauszufinden. Die Vereine tauschen ihre Eier im Frühjahr mit dem Landvögel aus. Dann wird's bald anders aussehen. Nur keine alten Hennen. Nach der 4. Manjierung Kopf ab! Ein großer Fehler ist die noch immer herrschende Inzucht, wodurch die Tiere körperlich immer mehr zurückkommen. Frisches Blut. Halte die Tiere reinlich; Kalt-

Neuenbürg.

Am Sonntag den 24. ds. Mts., findet im Gasthaus zur „Krone“ eine Refruten-Versammlung statt, wozu die Zurückgestellten höflichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Die sparsame Hausfrau verwendet

## MAGGI

Maggi zum Würzen,  
Maggi's Gemüse u. Kraftsuppen,  
Maggi's Bouillon-Kapseln  
besonders empfohlen von  
Th. Müller, Birkenfeld.

## HUSTEN

Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker

Wagners echten russischen Knöterich.

Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Man achte auf den Namenszug. Cartons à 50 Pf. u. 1 Mk. zu haben bei

Herrn Frisoni, Apotheker in Pforzheim.

„Mecutinol.“ Dieses auf seine Vorzüge immer mehr gewürdigte Bodennöl gewöhnt unter anderen Vorteilen zunächst die Möglichkeit, daß der damit behandelte Fußboden sofort nach dem Einstrichen wieder begangen werden kann, was für öffentliche Etablissements wie Restaurants, Bureau, Verkaufsläden, Barteräle, Schulzimmer, Treppenaufgänge u. s. f. von großem Vorteil ist. Ueberdies übt dieses Öl auf dem Boden eine ausgesprochen conservierende Wirkung, ist absolut geruchlos, was für Krankenhäuser, Sanatorien u. von höchster Wichtigkeit ist. Erzeugt wird dasselbe von der Firma Finster und Meisner, Farben- und Lack-Fabrik in München X und zu haben bei:  
W. F. Fick, Handlg. Neuenbürg.  
Carl Becker, Birkenfeld.

Neuenbürg.

### Gottesdienste

am Laudesbuchtag, den 24. Febr.:  
Predigt vorm. 10 Uhr (Kalechid 3, 13, 14, 16; Lied Nr. 285); Psalm 131.  
Zum Beginn Kirchenchor: „Wundig und barmherzig ist der Herr.“  
Abendmahlfeier. (9<sup>1/2</sup> Uhr Beichte für die am Freitag zuvor Verhinderten.)  
Nachmittagspredigt 5 Uhr (2. Petri 3, 17, 18; Lied Nr. 211); Stadtvicar Fied.  
Montag, den 25. Februar, morgen 10 Uhr Predigt zur Feier des Geburtsfestes des Königs (2 Tim. 2, 19; Lied Nr. 29.)

-Seife

brikanten  
st von uner-  
und von un-

ich.

inol“

d

angen werden.

von

achen X.

str., Stuttgart.

Neuenbürg

Birkenfeld.



e Schube

zum Lauf.

entner's Wehse,

hüßten Glanz,

meisten Geschäften

ppingen.

er.

!

rn, solideste

Prima-, Blau-

e als Spezial-

n, welche sich

Wolle und so-

ir-Strick- und

stern hervor-

auslungen.

u h

d eine

bin,

g, jetzt dem Verkauf

ter zum Enzboi.

lt so lange

Schuhwerk bei

ung von:

ion

ersalbe

weissen Dosen

Herberts erblich

W. A. A. A.

füße, Kammgrind, Ungezieser zehren an der Kraft. Nur keine Bruten mehr im August, sie gehen zugrund. April- und Maibruten sind die besten, und schüest Du die Jungen recht, so hast Du nach 6 Monaten schon Legerinnen. Winterleger finden sich in jeder Klasse, und sie sind etwas wert. Eine gute Legerin wirft jährlich 3-4 N. Nagen ab. Also halte ich mir gleich 200 Stück, die bringen mir 6-700 M. ein. Weitegehe! Der Nagen wächst nicht mit der Zahl. Halte darum nur so viele Tiere, als du bequem unterbringen und überwachen kannst. Sollen die Hühner legen, dann gib ihnen einen zweckentsprechenden Stall, in dem sie sich selbst warm geben können und gutes Futter. Zum Brutgeschäft gehört nicht nur Wärme, sondern auch Feuchtigkeit. Fehlt letztere, dann werden die Eierchalen leicht hart, und die Jungen können nicht auskriechen. Lege deshalb der Streu des Nestes Rasen unter. Am 7-8. Tag des Brutgeschäftes sieh die Eier nach, sie müssen dunkel sein; die schlechten entfernst Du, läßt aber dann die Bruttiere möglichst ungestört. Die ersten 24 Stunden brauchen die ausgekriechten Jungen nur Wärme und Ruhe und diese finden sie bei der Mutter. Einfache Kost ist für die zarten Dinger das Beste: Milch, „Bibelsäse“, auch Brot u. Hirse, aber kein Kunstfutter. In den ersten 4 Wochen sollen die Jungen nicht naß werden. Laß sie deshalb morgens nicht zu früh hinaus, und auch wenn sie fliegen können, sollten sie noch besonders gehalten und nicht mit den Alten gehen gelassen werden. Im ersten Vierteljahr brauchen sie nicht auf die Stecken zu sitzen. Warum? Sie verlegen sich leicht beim Absitzen und bekommen ein krummes Brustbein, welcher Fehler vererbt wird. „Das Huhn legt durch den Kropf“, darum gut füttern, mit Vernunft natürlich. Morgens reicht man Weichfutter: Kartoffeln vermischt mit Meie und angebrüht, doch nicht zu dünn und etwas Salz. Abends taugt das Weichfutter nichts, da es bei den um 5 Uhr aufstehenden Hühnern schon nach 1 1/2 Stunden verdaut ist. Deshalb reiche man Körner: Weizen und Gerste (beste Qualität, wenn man's lauft!), auch Weischorn, das ihnen im Winter Wärme giebt, aber auch fett macht, daher sparsam damit umgehen! Die Körner bleiben die halbe Nacht im Kropf der Tiere und geben nur langsam in den Magen über, so daß sich der Hunger nicht so bald einstellt. Das Grünfutter ersehe man im Winter durch Kraut- und Rübenblätter, auch weiße Rüben, die man an einer Schnur so aufhängt, daß die Tiere darnach hängen müssen, wodurch sie sich Bewegung machen und Wärme bekommen. Aus demselben Grund wirft man ihnen im Winter die Körner dann und wann unter ausgebreitetes Stroh, wodurch sie zum Scharren veranlaßt werden. So gab der Redner in seinem Vortrag wie in der Beantwortung der an ihn gestellten Fragen manchen beherzigenswerten Wink aus der Praxis eines gewiegten Züchters. Nachdem derselbe noch darauf aufmerksam gemacht hatte, daß die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft den Vereinen gerne mit Rat und That an die Hand gehe, berührte Hr. Holpp noch die ideale Seite der Geflügelzucht und legte in warmem Appell ein gutes Wort für die jetzt so hungernde und frierende Vogelwelt ein. Fittert unsere Lieblinge! Dem auf alle Fragen in der liebenswürdigsten Weise eingehenden Herrn wurde sodann der gebührende Dank durch den Vereinsvorstand, Hr. Albert Weir, und ein Mitglied ausgesprochen. Ein prächtiger Godel, der mit kräftiger Stimme von Zeit zu Zeit Beifall gesollt und die Worte des Redners bestätigt hatte, nahm jetzt mit dem weiter ausgestellten Getier: allerlei Rassenhühner, Enten und Tauben, die Aufmerksamkeit der Anwesenden in Anspruch, was der nun folgenden Verlosung sehr zu gut kam. Möchten die Anregungen des Hrn. Holpp befolgt werden, nicht nur beim Geflügelzüchterverein, sondern auch draußen auf dem Lande.

Neuenbürg, 21. Febr. Der hiesige Gewerbeverein hielt am letzten Montag seine alljährliche Hauptversammlung ab, nachdem einige Tage zuvor in einer Sitzung des Vereinsausschusses mehrere Gegenstände, darunter die Beantwortung des jährlichen Fragebogens der

Handelskammer, Prüfung der Jahresrechnung etc. zur Erledigung gekommen waren. Zu Beginn der Vollversammlung, welche etwas zahlreicher wie sonst besucht war, hatte Kaufmann Meißel das Wort zu einem Berichte über die im letzten Herbst stattgehabte Bezirksgewerbe-Ausstellung in Wiberach, indem er in eingehender, ansprechender Weise ein anschauliches Bild dieser reichhaltigen Ausstellung gab. Ueber die damit verbundenen Verhandlungen des Verbandstags würdt. Gewerbevereine referierte alsdann Kaufmann Fieß. Diese Vereinsmitglieder, welche als Delegierte des Vereins die Ausstellung und den Verbandstag gemeinsam besuchten, hatten sich in die Berichterstattung in der oben erwähnten Weise geteilt und fanden mit ihren Referaten allseitig dankbaren Beifall. Aus dem von Vorstand Gollmer gegebenen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr ist u. a. zu entnehmen, daß die mancherlei an den Verein herangetretenen Geschäfte ihre forrekte Erledigung fanden. Aus den Verhandlungen der neu errichteten Handelskammer Reutlingen konnte der Vorstand als Teilnehmer mitteilen, daß die angestrebten obligatorischen Lehrlingsprüfungen nicht mehr in diesem, sondern erst vom nächsten Jahre ab zur Einführung gelangen. Der vom Kassier abgelegte Kassenbericht pr. 1900 wurde gutgeheißen. Die hierauf durch schriftliche Abstimmung vorgenommenen Neuwahlen hatten das Ergebnis, daß Vorstand Gollmer wieder einstimmig gewählt wurde. Ebenso wurden auch die 5 Ausschußmitglieder Schreinermeister Bauer, Kaufm. Fieß, Direktor Voos, Buchdr. Reeh, Roigerber Wegler wiedergewählt. Nach den Statuten hat nun der so gebildete Gesamtvorstand aus seiner Mitte wieder den Kassier und Schriftführer zu wählen. Der Vorstand und Schriftführer machten noch Mitteilung, daß an Stelle des zurücktretenden Professors Giebler als Verbandsvorstand der würdt. Gewerbevereine Malermeister Schindler in Göppingen in Aussicht genommen ist. Es kamen noch zur Publikation die Grundbestimmungen der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, woraus der so umfassende Geschäftskreis, die Organisation und Geschäftsbehandlung dieses alsbewährten würdt. Instituts aufs Neue zur Anschauung gebracht wird. Auf die von der K. Zentralstelle neuerdings ins Leben gerufenen und unterstützten Unterrichtskurse für Handwerksleute wurde wiederholt aufmerksam gemacht. Von hier hat bis jetzt Malermeister Raun einen solchen Kurs kürzlich in Stuttgart besucht; ein weiterer (Schneider) ist angemeldet. — Mit dem Dank an den Vorstand und Kassier für ihre dem Verein gewidmete Thätigkeit schloß die einstimmig verlaufene Versammlung.

Neuenbürg, 18. Febr. Vom fernen Ostasien, aus Tientsin in China traf dieser Tage ein Soldatenbrief eines kriegsfreiwilligen Landsmannes ein. Der Absender ist Wilh. Müller, Sohn des Fritz Müller, Flöhers hier, welcher zuvor im 126. Inf.-Reg. zu Strassburg seine zwei Jahre diente und sich nun beim 6. Ostasiatischen Inf.-Reg. (8. Komp.) befindet. In dem Briefe heißt es u. a.: Tientsin, 16. Dez. 1900: Ich bin gesund u. munter, es geht mir sehr gut, wir haben wieder einen Streifzug gemacht, da sind wir auf die Festung Jang gezogen, da ist von unseren Kavalleriepatrouillen gemeldet worden, daß sich in der Festung etwa 35000 reguläre Truppen mit etwa 2-300 Geschützen und unzählbaren Patronen befinden. Wir Deutsche waren nur 2-3000 Mann, aber die Festungstruppen sind alle davon. Mir ist das Gewehr abgeschossen worden, aber zum guten Glück hat es mich nicht getroffen. Meinem Kameraden haben sie den rechten Absatz abgeschossen. Gestern war ich auf Wache; wie ich so dastand, haben mich 20-30 „Bolser“ überfallen wollen, aber als ich einen Schuß abgegeben habe, sind sie spurlos verschwunden. U. Et! Ihr dürft es mir nicht übel nehmen, daß ich kein Geld geschickt habe, denn wir bekommen es erst, wenn wir wieder nach Deutschland kommen.“ — (Ann. d. Red.: Wir wollen in die Wahrheit des Kriegsberichtes unjeres Chinafreiwilligen durchaus keinen Zweifel setzen und ebenso auch nicht annehmen, daß vielleicht eine kleine Geschichtsfälschung mit unterlaufen sein könnte. Wenn schon gleich ein paar

Dusend dieser bezopften Fanatiker vor einer deutschen Schildwache das Hakenpanier ergreifen, dann können diese Boxerkerle nicht so fürchterlich sein. Was den letzteren Punkt anbetrifft, so werden es ihm alle Leier des Enghälers gerne verzeihen, wenn er als Soldat und „unter solchen Umständen“ sich nicht in den besten finanziellen Verhältnissen befindet. Wünschen wir ihm eine baldige Rückkehr und eine reichliche Wöhnung in der Heimat.)

In Herrenalb wird nunmehr eine katholische Kirche erbaut werden, deren Bau auch von den Katholiken der Residenz Karlsruhe gefördert wird. Der Bauplatz ist gegenüber dem Bahnhof auf einer Anhöhe gelegen, so daß die Kirche weithin sichtbar sein wird.

Calw, 19. Febr. Die Kreditbank für Landwirtschaft und Gewerbe hielt vorgestern ihre 32. Generalversammlung unter dem Vorsitze von Fabrikant Georg Wagner ab. Der Vorstand bemerkte in seinem Rechenschaftsbericht, daß im abgelaufenen Geschäftsjahr der Handwerker, der Kleingewerbetreibende und der Kaufmann gut und lohnend beschäftigt gewesen sei, im Großgewerbe trete teilweise eine Stagnation ein, aber ein Rückgang sei nicht bemerkbar, die Landwirtschaft habe zwar ein gutes Jahr gehabt, trotzdem lasse die Lage noch zu wünschen übrig. Der Kassenumschlag betrug 3 098 474 M., das Geschäftsguthaben der Mitglieder 233 371 M., das Dividendenberechtigende Kapital 215 654 M., der Reingewinn beläuft sich auf 13 490 M. = 6,25%. Dem Reiserfondo wurden 1349 M. überwiesen, so daß er sich auf 47 951 M. erhöht; der Spezialreserfondo enthält 2000 M. Als Dividende werden 11 860 M. = 5 1/2% an die Mitglieder bezahlt. Der Umsatz an Beschüssen betrug 1 649 874 M. Die Einlagen in die Sparkasse belaufen sich auf 44 928 M., die Rückzahlungen auf 44 300 M.; der Stand ist 131 488 M. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 710. Die Bank hat keine Verluste erlitten und auch keine zu befürchten.

Ragold, 20. Febr. Eine Lehrlingsanzahl, wie sie bisher nie in unserem Bezirk zu beobachten war, macht sich in diesem Jahr in sämtlichen Branchen geltend. Namentlich die Handwerksmeister sind vielfach darauf angewiesen, die Lehrlinge von auswärts sich zu beschaffen. Man erklärt sich diese Erscheinung damit, daß eben die jungen Leute gerener in die Fabrik gehen.

Ragold, 20. Febr. In unserem Bezirk haben die schädlichen Vögel, vornehmlich Raben, derart überhand genommen, daß vom K. Oberamt an die Gemeinden die Aufforderung erging, besondere Leute zum Wegschleichen der Vögel anzustellen.

Vor der Tübinger Strafkammer stand am 21. Febr. der 22jährige Bäckergehilfe Wilhelm Schwämme von Simmozheim. Derselbe stand bei Bäcker Martin Walz in Hirsau in Dienst. Er unterschlug 5 Mark 80 Pf. Kundengelder und bestahl die Kasse des Meistres. Der letztere vermißte nach und nach 90 Mark und konnte sich den Verbleib des Geldes nicht erklären. Endlich fand die Tochter des Bäckers als sie dem Gesellen das Bett machte, in demselben 26 Mark und ein Schlüsselchen versteckt, das zu der Geldkassette ihres Vaters paßte. Nun konnte man sich das Verschwinden des Geldes erklären und der ungetreue Gehilfe wurde verhaftet. Er erhielt 5 1/2 Monate Gefängnis.

Altensteig, 20. Febr. Der heutige Viehmarkt war mit Fett- und Zugvieh gut besahren, während Rüche, Kalbchen und Jungvieh nur in minderer Zahl zugetrieben waren. Hauptsächlich und Strassburger Händler, die regelmäßig die hiesigen Märkte besuchen, kauften auch heute größere Quantitäten Mastvieh zu annehmbaren Preisen auf; auch in Zugtieren erfolgten seitens der einheimischen Bauern manche Schläge. Dagegen blieb der Handel in den übrigen Viehgattungen flau. Namentlich zahlreich war der Schweinemarkt besahren. Allein die Nachfrage war keine rege und die Preise standen für Käufer und Milchschweine verhältnismäßig niedriger.

Fortsetzung in der Beilage.

# Beil.

## Deutsches R.

Die augenblicklich dem Reichstages wurden am durch die Abhaltung des gew. tages\* unterbrochen. Es w. zunächst die Beratung des fr. auf Aufhebung der Theater. Die Debatte förderte nicht über diese Materie zu Tage. unfähigkeit des Hauses muß gehoben werden. Eine ha. fand eine neue Sitzung statt. Antrag des Zentrums auf E. weisheitsgeldern für die k. beraten. Der Antrag schlägt tagsabgeordneten neben frei. deutschen Eisenbahnen 20 M. mitteln für die Dauer ihrer S. Sitzungen zu gewähren und näheren Bestimmungen dem M. zu überlassen. Diejenigen nen, welche als Mitglieder t. bereits Tagegelder beziehen, s. Anwesenheitsgelder empfangen ihnen der Betrag ihrer Landta. Der Antrag wurde durch den. neren Gröber mit dem Hinwe. chronisch gewordene Beschlußur. tages begründet, welcher b. scheinung nur durch die Ge. weisheitsgeldern abgeholfen i. and im Sinne des Antrages. Bajjermann (nat.-lib.), T. Breining), Debel (soz.), G. Müller-Sagan (fr. Volks. Salingen (südd. Volksp.). (Ehlfier). Die Regierung. Bene in diese Diätendebatte mit Verweisung des Diätenamt. an eine Kommission endete.

Die Kaisermandover. Jahr zwischen dem 1. und 1. Größere Pionier-Übungen majurischen Seenlette und Saale abgehalten. Bei der ländes und der Durchführung soll auf Einschränkung des F. genommen werden.

Köln, 21. Febr. Der mit Treibeis. Die Wofel i. frozen. Die Kälte betrug he. Gehins.

Pfetterhausen (Rei. Während aus manchen Ind. wird, daß die guten Zeiten de. seien, und der schon seit. Rückgang leider immer fühlb. hier das Gegenteil berichtet. Geschäftsgang in den Uhren. flatter. Dieser Handelszweig Bedeutung zu.

## Württemberg

Stuttgart, 22. Febr. Einrichtung wird laut. S. allerhöchsten Wunsch Sr. M. getroffen, indem künftig die. verletzungen anlässlich des al. festes im Staatsanzeiger er. veröffentlicht werden, wobei. getroffen wird, daß die betref. des Staatsanzeigers mit der. Königsfest selbst im ganze. Abonnenten des Staatsanz. wird. In Stuttgart selbst. ausgabe von früh 8 Uhr. Expedition des Staatsanzeige. Der bisher übliche, von Jahr. Sturm auf die Fernsprechein. gemäß in Wegfall.

Stuttgart, 18. Febr. die Begründung der in den. Etat emgestellten Forderung.

